



EU AI Act

Transparenzpflichten – was seit 2. August 2026 gilt

Seit dem **2. August 2026** gelten wichtige Transparenzregeln des EU AI Act. Sie sollen sichtbar machen, wann Menschen mit einer KI interagieren und wann Inhalte wie Bilder, Videos oder Texte von einer KI erzeugt oder verändert wurden.

Woran merkst du die neuen Regeln?

- **Chatbots:** Sie müssen deutlich machen, dass keine Person antwortet.
- **KI-Bilder und -Videos:** Deepfakes sollen als künstlich erzeugt oder verändert erkennbar sein.
- **KI-Texte:** Vollständig KI-erzeugte Texte zu öffentlichen Themen müssen offengelegt werden.
- **Technische Markierung:** Anbieter sollen KI-Inhalte zusätzlich maschinenlesbar kennzeichnen.

Für Eltern

- **Im Chat:** Achte darauf, ob ein Hinweis erscheint, dass du mit einer KI sprichst. Die Kennzeichnung sagt aber nichts darüber aus, ob die Antwort stimmt.
- **Bei Bildern und Videos:** Ein Hinweis auf einen Deepfake ist wichtig. Fehlt er, ist der Inhalt trotzdem nicht automatisch echt.
- **Bei Kindern:** Persönliche Daten, Fotos und private Geschichten gehören nicht in beliebige KI-Tools.

Für Lehrkräfte

- **Im Unterricht:** Mach transparent, wenn Lernende mit einem KI-System arbeiten – zum Beispiel bei Recherche, Feedback oder Ideenfindung.
- **Für Medienbildung:** Kennzeichnungen und ihre Grenzen bieten einen konkreten Anlass, Quellen und Bildmaterial zu prüfen.
- **Wichtig:** KI zur Bewertung von Lernergebnissen zählt als Hochrisiko-Anwendung. Emotionserkennung an Schulen ist verboten.

Weiterlesen auf digitale-zwerge.de:

Eltern: EU AI Act – Was die neuen KI-Regeln für Familien bedeuten

Lehrkräfte: KI-Kennzeichnung & Transparenzpflichten – Das gilt ab jetzt

Quellen: Europäische Kommission · EU AI Act, Artikel 50 · Stand: August 2026